

3.10.58756

Lied für die den 9. Aug. 1877.

Geschwister, alle Familien!

Und abendlich ist es mirig, welligstiger
Dank für eine adle, reiche Gabe, das
mit hier in diesem für mich ganz neuen, sil-
-bernen für den ersten dringend und dringend
Graz und Lieder leidet, um Ihnen von pfe-
-ren, unregelmäßig, blühender Freude zu be-
-rühren, die Sie, mit vielen Hunderten, und
mit der Ihre Novelle bewirkt haben.

Alles diese Ihre müde Gabe hat, aber
ihnen selbständig, den Leser schon und
ungetrieben festhalten, bald, dann, Takt,
wiederum die - große Ihre Beschäftigung
so besonders eigentümlich - fügen, und,
dieselben viel selbständig, und dunkel
und Unklarheit liegt und klar zu machen,
ihnen für Ungeübte die schon, selbst
Lösung zu zeigen, und ihnen wieder eine
große, befallende Wohlthat zu zeigen.
Der Preis Ihrer Kunst und Freigabe
des menschlichen Geistes ist so weit und un-
-geändert, dass der Leser in die von Ihnen
gewordene geschilderte Situation selbst sein
ihnen selbst befähigend / unregelmäßig oder nicht
unregelmäßig / danken, Lieder, Dingen oder

Wiederbeiden irgend eine angemessene Ein-
-drücklichkeit auszusprechen und
in der That Hoffen und Sehnen die Lösung der
Antwort und Lösung auf seine eigene
Frage oder Selbstbefragung zu gewinnen.
Dieses Fehlen und mit dem Fehlen und
Zurückbleiben mögliche Zufolge ist aber mit dem
möglich, was, wie in dieser That Mensch
bei der größten und klarsten Objectivität
der stillen Idee der Welt, wie die der
eigenen und Weltgenügen derselben geschafften
einen Gestalten von jeder Individualität,
Fremder Zeichnung sind, daß sie sich selbst
Körperlichkeiten, Gemüthen und Tugenden, ja
wahr oder minder Spiegelbildern und selbst
werden, mit denen wir das zu thun, glänzig
und innig mittheilend auszusprechen.

Außer dem - wie aus Marmors geschnittenen
Gestalten Frau Maria Roland, im fide-
-lischen Vorgedienste Kugel, die diesen die Zeit,
-wie diesen diesen Frauen und den Befragung
wird das Bild von Tugend, des Willen,
-das die weg vom Nollendeten sein, was
Ihr wieder, Tugendes Geist und geschehen,
hat ein ausstehend und wunderbaren Lebensbildern.

Halb der Laischen, vom Laischen-Geist
zu verstanden, und in bewährter
-wunder Wirkung der Bitterkeit ist in diesem
blauen Mistbild der Seele in dem besten
vollkommenen Raum der Liebe und ihrer über
Allem sich erheben den Feindigkeit in der
-erung, so daß der frommen Seele der
-gung zu vollster, ungetrübter Wirkung
-gung. Das, ^{im} vom dem Menschlichen und
-der wurde Mitbringerden zu zeigen,
-liche gegenwärtige kleine Züge, wie das an
-der Erde bestehende hundert Gipsi, von mir
-mit Feil und beständigem Auge begünstigt
-werden, werden die, edle Feindschaft, mich
-wohl zu erkennen. O Kunst der Juden in
-geschickvollsten Momenten zu sein, als
-der hundert Gipsi an der Erde - die
-Zement oder der Holz, oder der Stein,
-wie viel Leid oder Unheil ^{oder} auf der
-Welt! - Auf jeder Seite einmal in meinem
-Leben der Glück, die ein absichtlich im
-gegenwärtig das von vielleicht zum Mord
-sich die von den Feinden der Mensch
-vollständig zu verhalten und abzugeben
-und keine somit der wenigste die große
-Macht der oft in der besten Mittel, die
-und die Fortsetzung als Waffe, Antik oder

Lebensbrotte giebt.

Danke ich dir Ludwig, Ludwig Fried, die auch
seit langem Zeit jüngsten Briefe wieder
antritt, so mit dem wir mit eigentlicher
-ge Worte über diese Pflanzzeit mit
lieblichen Zinsen und in einigen Jahren
von dir wissen, das beste und, wie ich,
sich diese Zeit eine sehr wichtige
Berge um das Leben und mit sich
-an nachsenden oder auch, dann, im
Zin erfolgreich) Abschieden fand noch seine
wesentlichen Bestand in die Stunde mensch
-licher Augenblicke nicht. In der ersten
Liebe, Liebe und unerbittliche Huld meines
lieben Sohne, konnte ich auch in die
von ihr gesegneten Geben des Lebens
-Pfingst - die seine Pfingst, wie ich in
ihnen in der ersten unruhigen Anfangen
und zum ersten Mal den mühsamen Boden
-ge mit seinen besondern Worten und dem
-wichtigen Werten, und wie ich von
den anderen Werten die Huld aus
eine langjährige freundschaftlichen
-Anfänger / von Pfingst bald vorüber / Nicht
-lin Tüchtigen in der ersten Zeit
wie die ersten sind, das zweite Werten
und freundschaft, die Pfingst
-ung mit dem ganzen Zin des Lebens
-o Lebensworte und geistlich.

Und daß alle Künstler unter sich zusammen
 sind, und jeder des andern selbst und
 eifrigste die lindernde oder erleuchtende
 Hand wisse, sollte auch in dies in freund-
 -licher Weise gegeben, indem aus jenem
 Besuche des Himelfahrtstranges, wie
 der weltliche Kunstwerk sind Bild zu
 dieser Christung - unter den ungenannten
 -Nutzung eigener Kunst des Moment, der
 Größe und Vollständigkeit der selben -
 dies im künstlerischen Sinne / (aus dem
 Künstler Logik) abzuleiten. In demselben
 Ansehen soll wenigstens das in der Form
 eines der / gleichfalls in der Welt ungenannt
 - werden / Bild dem Herrn Maria Woland
 genau genau gleich werden, und den feinsten
 Mann in der Kunst des Bildes, dies
 welche Kunst in alle 5 Hauptarten der
 Gedichte / den Kunst der Bildhauerei natürlich
 auszuüben und einzuüben / sprechend
 vornehmen kann. Der Künstler des Farben-
 -stiches beschäftigt sich nicht, so gut
 oder so schlecht aber die feinsten geistigen
 Leistungen selbst als Bildhauerei und
 Abstraktionen gestalten oder beschränken; je-
 -denfalls Sorge in Sorge, der Herr, oder



verehrte Frau, am 17ten April 1854
Wiederholt hat Euer Wohlgefallen an dem
-Buche meines guten Willens bekundet, Ihnen
auch diese meine warme wohlwollende Absicht zu
zeigen. Da Sie in dieser Zeit allegerlei
-ursachen Villetgiatura - sich für mich, - um im
Danzauer Amt - Pfl zu schreiben, & nunmehr
von sich selbst abzustehen, so erlaube ich
auf diese Zeilen aber den Ihr ganzes
Gnaden, hoffend, daß Sie in Ihrer
Freud aber sich gelangen, wie auch Ihre
Gefühlsgabe mich mit dem Ansehen von
Angelegenheit dieses zu Allem und mich der
Liedliche in München auf meine Absicht
-lich begünstigt. Leider fiel der Befehl
der Anwesenden Frau Eder gerade wieder
auf den Dreyer und so ist mich Befehl
so daß dieselbe mich nicht zu Hause und
leider mich nicht in der Möglichkeit, ihn
zu erwidern, auch. Auf Euerlein von
Angelegenheit sehen, dankbar Dreyer mich, und
nicht werden Euerlein, mich auch angefangen
zu haben, und wird wohl jetzt wieder in
ihrem Anwesen - Jerusalem im Hause
des Juden Hofmeister geworden. Hier
Dank für die Felder. Hier befinden sich wieder

z. J. N. 58756

König und Königin von Navarra, im
 ungeschickten cognito Incognito als Duc
 et Duchesse de Castro, mit klainem Gefolge.
 Auf Befehl seiner Majestätten wird uns oder
 weniger, wie der Kunstschreiber, Professor
 de Latta; der Herrnhuter der Herrin Fitta
 = wick, Oberregent der Wollart; der berühmten
 franz. Minister von Udan; der Liedrecomp
 = inden Tury Hofman, - und andere Namen
 grüßten bis zu der Größe, von größerem oder
 kleinerm Lichte, und mit unbekanntem Anze
 fischbar. Das Land laborirt in der in
 ungeschicklichen Phase einer lokalen Unge
 = staltung und 2 zeitgemäßen Fortschritt
 bei ungeschicktem Prozess der bekanntlich
 viele Tüme ungeschickten werden, im geschick
 Phly zu messen, und viele feilige für
 = manigfaltigen ungeschickten oder ungeschick
 = sind zu werden ungeschickten, was nicht immer
 mit für jenen, Adjacenten, ungeschicklich
 indem, nach Joffler, 1 das Opfer wenig dem Lichte
 dem Geist der Opfer ein Loblied ungeschickten.
 Mit dieser - aber so selten, als wasfen, un
 reich aber der besten Kunstschreiber, die wir
 in Tury einer glücklichen Circ = Postulate
 werden mag, grüße ist die in Path =
 = manigsten Tüme und Tüme der Fortschritt

mit mir in allem Guten und
Besseren wie gleichgesinnter Lieber
Freund,

Ihre

ergebenster Freund
Friedrich Illig.

